



„Fordern Sie jegliche finanzielle Unterstützung für den Waldumbau ein“ Waldbauerntag der Bezirksgruppe Olpe im Waldbauernverband NRW

Dass der Holzverkauf im Wirtschaftswald in Zukunft nicht mehr die Haupteinnahmequelle der Waldbauern sein wird, stand im Mittelpunkt aller Redner beim Waldbauerntag der Bezirksgruppe Olpe im Waldbauernverband NRW (WBV) am Donnerstag im Hotel Sangermann in Olpe-Oberveischede. Der Schwerpunkt des ganzen Nachmittags lag auf dem Thema „Erneuerbare Energien“.

Schon in ihrem Grußwort machte die stellvertretende Landrätin Sandra Ohm (CDU) Werbung für die im Kreis Olpe neue gegründete EEBE (Erneuerbare Energien Beteiligungs- und Entwicklungsgesellschaft) - sie ermunterte die Waldbesitzer, sich als Grundeigentümer zu beteiligen, da die Gesellschaft das finanzielle Startrisiko trage. „Wertschöpfung vor Ort erhalten“ war auch der Tenor von Bürgermeister Peter Weber, der gleichzeitig versprach, Dörfer „nicht mit Windrädern zuzupflastern“, sondern im Einklang mit der Bevölkerung geeignete Standorte zu ermitteln.

Prof. Dr. Andreas W. Bitter, gebürtiger Sauerländer und Präsident der „AGDW – Die Waldeigentümer“, betonte die Bereitschaft des Privatwaldbesitzes, die Transformation in klimaangepasste Wälder zu vollziehen, was aber nicht ohne finanzielle Unterstützung funktionieren könne. Er rief das Publikum in einem flammenden Appell dazu auf „sämtliche Fördermöglichkeiten mit Unterstützung der Forstämter auszuschöpfen“, da ansonsten die Gefahr bestünde, dass bei nicht abge-

rufenen Mitteln bestimmte Förderpakete wieder eingestellt würden. Scharf kritisierte er, dass die energetische Nutzung von Holz beim Erneuerbare Energien-Gesetz nicht berücksichtigt sei – hier gelte es für die Waldbauernverbände, sämtliche Politiker vor Ort vom Nutzen des umweltfreundlichen heimischen Energieträgers zu überzeugen.

Gastredner MdL Dr. Gregor Kaiser (Bündnis 90/Die Grünen) legte den Schwerpunkt seiner Rede auf die Unterstützung des Forstbetriebsgemeinschaften, die das Land NRW bereits auf den Weg gebracht habe, ließ aber auch keinen Zweifel daran, dass „grüne Politik“ sich auch naturbelassene Wälder wünsche.



Vorne von links: 1. Stellvertreter Friedrich Graf von Spee, Vorsitzender Michael Bieke, 2. Stellvertreter Karl-Josef Stramann, hintere Reihe von links: MdL Dr. Gregor Kaiser, Prof. Dr. Andreas W. Bitter (AGDW) und WBV-Vizevorsitzender Eberhard von Wrede.

Zuvor standen Vorstandswahlen an, bei denen neben den Vorsitzenden (Foto) die Beisitzer Christine Hesse, Christian König, Norbert Schnütgen, Michael Alterauge, Thorsten Reuber und Christian Goebel-Pflug gewählt wurden.

Redaktion:

WLV / WBV
Olpe
In der Zitzenbach 2
57223 Kreuztal
Tel.: 02732/5527140
Fax: 02732/5527150
E-Mail:
info-ferndorf@wlv.de
Internet: www.wlv.de
www.waldbauernverband.de